



## Start-up Challenge 2021

# Innovative Ideen überzeugen

Für den Eintritt in den **Wachstumsmarkt der Pflegewirtschaft** braucht es nicht nur eine überzeugende Strategie, man muss sich auch auf veränderte Marktbedingungen flexibel einstellen. Das bekommt die Gründerszene momentan deutlich zu spüren. Mit welchen Konzepten die Nominierten der Start-up Challenge 2021 die Branche überzeugen wollen, zeigt unsere Analyse.

Insgesamt 28 junge Unternehmen haben sich für die Teilnahme an der **Start-up Challenge**, die im Rahmen der **Leitmesse ALTENPFLEGE** dieses Jahr hätte stattfinden sollen, qualifiziert. Die aktuelle Coronakrise hat den Gründern jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ihre zentrale Plattform, die **Aveneo**, wird durch die Verschiebung der Messe auf das kommende Jahr zunächst keine Möglichkeit bieten, ihre Geschäftsmodelle mit Ak-

teuren der Branche zu diskutieren. An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen darum in einer Miniserie die Konzepte, Produkt- und Dienstleistungsideen der Gründer. Im Vorfeld der Veranstaltung sind die Nominierten in unterschiedliche Kategorien eingeteilt worden. Unter Federführung von **Wolfgang Sattler**, Professor für Interaction Design an der Bauhaus-Universität Weimar, wurden drei Kategorien festgelegt.

- Smart Objects
- Living & Entertainment
- Communication & Documentation

In dieser Ausgabe werfen wir einen detaillierten Blick auf die Einreichungen für den Bereich Smart Objects. In dieser Kategorie finden sich Unternehmen aus Deutschland, Dänemark und Israel. Die Unternehmer haben sich aus den unterschiedlichsten Gründen für den Wachstumsmarkt der Pflege entschieden. Für **Daniel Bendlin**, Co-Founder von **Granny Vision**, gab ein persönliches Erlebnis während seiner Zeit als Helfer in einem Hospiz den Ausschlag. Die Wünsche der von ihm betreuten Bewohner haben ihn nicht losgelassen. „Durch den Einsatz von Virtual Reality-Brillen können wir älteren Menschen Eindrücke vermitteln, die sie auf Grund ihrer physischen oder psychischen Lage nicht mehr real erleben können“, erklärt Bendlin seine Geschäftsidee. Dabei kann es sich beispielsweise um einen Waldspaziergang, den Besuch einer Oper oder eine Busfahrt durch ein beliebtes Reiseziel handeln. Aufgrund der krisenbedingten Kontaktverbote war es ihm und



Quelle: Daniel George

Innovationsplattform Aveneo: Junge Unternehmer treffen auf Akteure der Pflegebranche.

seinen Gründerkollegen jedoch nicht möglich, die Brille in der direkten Anwendung in der stationären Pflege vorzuführen.

Deshalb haben sich die Start-ups häufig alternative Strategien einfallen lassen, um mit potenziellen Anwendern ins Gespräch zu kommen. So auch **Maicen Neu**, Geschäftsführerin von **Wear & Care**, dem Hersteller eines Sensors, der dem Pflegepersonal den richtigen Zeitpunkt für einen Windelwechsel für Menschen mit Inkontinenz anzeigt.

„Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir bereits vor der Krise mit dem Forscher-Team der **Charité** in Berlin Kontakt aufgenommen haben“, sagt Neu. In der geschützten Atmosphäre des Pflegepraxiszentrums (PPZ) finden derzeit Untersuchungen statt, die eine spätere Implementierung des Systems in Pflegeheimen simulieren. „Zusammen mit einem Begleitvideo versuchen wir in der Zwischenzeit den Kontakt zu den Entscheidern der Branche aufrecht zu erhalten“, erklärt die Unternehmerin des aus Dänemark stammenden Start-ups. Ebenfalls aus Dänemark kommt **Syncsense**, das als Spin-Out eines Forschungs-Start-ups im Bereich der Gesundheitsinformatik zwischen der Universität Kopenhagen und der Technischen Universität Dänemark gegründet wurde. Kern dieser Idee: Ein Sensorsystem unterstützt die Behandlung von altersbedingten Krankheiten.

## Smarte Lösungen erleichtern das Leben in der Pflegewirtschaft

Wie man die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften interaktiv unter Verwendung von Virtual Reality (VR) gestalten kann, zeigt **Stell Dir vor**. Mit einer Reihe von digitalen Sofortmaßnahmen haben die Münchner Entwickler auf die Coronakrise reagiert und unterstützen beispielsweise den Onboarding-Prozess von neu eingestelltem Pflegepersonal per Videoschulung.

**Frank Willems**, CEO der **Medipee** GmbH aus Moers, hat die Corona-Zeit ebenfalls sinnvoll genutzt, um sein Sensorsystem zur Urinanalyse weiterzuentwickeln. Sein Team hat sich erfolgreich darauf konzentriert, die Zulassung als Medizinprodukt zu bekommen. „Damit haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Das macht uns sehr stolz und ist ein wichtiges Signal für unsere Investoren wie auch für den Markt.“ Die Versorgung von Menschen, die an Inkontinenz leiden, beschäftigt etliche junge Gründer. Mit intelligenten Sensoren für die Inkontinenzversorgung will auch **Assist Me** Pflegekräfte jederzeit mit Informationen über den aktuellen Pflegebedarf der Bewohner informieren.

Zwei Unternehmen aus der Kategorie Smart Objects haben ihre Ideen im Kontext von Möbeln entwickelt. Das intelligente Sitzkissen **Visseiro** sammelt und analysiert Vitaldaten des Patienten und leitet

## Gründer-Check

### Flexibel agieren!

Die Digitalisierung der Pflegewirtschaft ist ein fließender Prozess. Gerade die jungen Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihr Geschäftsmodell an die sich ändernden Marktbedingungen schnell und flexibel anpassen. Insbesondere in Krisenzeiten ist das wichtig. Jetzt geht es darum, die eigene Meilensteinplanung fest im Blick zu behalten. Viele Hoffnungen sind nun mit der Umsetzung des DVG (Digitale-Versorgung-Gesetz) verbunden. Mit dieser Gesetzesinitiative könnte die Einführung digitaler Ideen neuen Schub bekommen.



**Thomas Bade,**  
Institut für  
Universal Design

daraus Erkenntnisse über Nutzerverhalten und Gesundheitsdaten ab. Der mobile Robotertisch **Care-cules** übernimmt leichte Transportaufgaben für Menschen mit Handicaps und sorgt so für mehr Komfort und eine erweiterte Mobilität.

Das israelische Start-up **Vayyar** ist ein weltweit agierendes Unternehmen, das ein kontaktloses Notfallreaktionssystem für Pflegeeinrichtungen anbietet. Nach dem Eintritt auf den asiatischen und nordamerikanischen Markt steht nun Europa auf der Agenda. Ein erster Vertriebspartner ist bereits gefunden, mit weiteren ist man im Gespräch. Der deutsche Pflegemarkt ist besonders interessant für Vayyar. „Es gibt kaum einen anderen Markt in Europa, der so viele Vertriebskanäle bietet wie Deutschland“, sagt **Rotem Geslevich**, Director of Business Development.

Einen ähnlichen Ansatz zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Kontext der Erkennung und Überwachung von Notfallsituationen verfolgt das Gründerteam von **Patronusens**. Das System ist darauf ausgerichtet gezielt auf den Bedarf und die Leistungen von Anbietern von Betreutem Wohnen und ambulanten Pflegediensten einzugehen. Die während der Coronakrise geführten Gespräche mit potenziellen Anwendern haben zu einer neuen Erkenntnis geführt. „Wir haben unser System jetzt auf die besonderen Ansprüche von Menschen mit Demenz anpassen können“, sagt Prof. Dr. **Norbert Link**, CEO der **Inferics** GmbH, die das dreidimensional arbeitende Sensorsystem entwickelt hat. Link hat den Pflegemarkt genau untersucht und bereits festgestellt, dass es große Unterschiede bei der Akzeptanz digitaler Hilfsmittel gibt. „Der Markt teilt sich in First Mover und eher zurückhaltende Anwender“, so das Fazit des Technologie-Experten. msc

## Online-Check

### Infos per Mausclick

Einen Ausblick auf die kommende Start-up Challenge im Rahmen der Leitmesse ALTENPFLEGE in Nürnberg vom 13. bis 15. April 2021 gibt es hier [www.vinc.li/aveneo\\_2021](http://www.vinc.li/aveneo_2021)